
Geschäftsbericht 2023



Glarus Süd Care
umsorgt leben

Inhaltsverzeichnis

3	Die Zukunft ist jetzt: Integrierte Altersversorgung für Glarus Süd
5	Ihr Verwaltungsrat
6	Ein Jahr Glarus Süd Care – auf dem Weg zur integrierten Versorgung
8	Ihre Geschäftsleitung
9	Meilensteine 2023
10	Kommentar zur Jahresrechnung
11	Erfolgsrechnung
12	Bilanz
13	Anhang zur Jahresrechnung
17	Revisionsbericht
18	Statistiken
20	Zwei Frauen, zwei Leben und eine Portion Humor
22	Inside

Die Zukunft ist jetzt: Integrierte Altersversorgung für Glarus Süd

Seit Anfang 2023 profitiert die Bevölkerung in Glarus Süd von einer modernen Versorgung, die Fürsorge, Pflege und Betreuung aus einer Hand anbietet. Das Glarus-Süd-Care-Angebot aus ambulanten, teilstationären und stationären Dienstleistungen ist ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet.



Sandra Zopfi-Glarner, Vize-VR-Präsidentin, im Gespräch mit Rolf Hanimann, VR-Präsident.

Die Gründe für den historischen Zusammenschluss der APGS und der Spitex Sernftal zu Glarus Süd Care waren vielfältig: Bislang wuchsen die Standorte Linthal, Schwanden und Elm nach der Gemeindefusion von 2011 nur bedingt zusammen. Die zuvor eigenständigen Häuser entwickelten keine gemeinsame Kultur, die verbindende Identität fehlte. Gleichzeitig erforderten die gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen ein angepasstes Angebot in der Gesundheits- und Altersversorgung. Dieser Prozess ist nach wie vor im Gange, nicht nur in Glarus Süd. Zu guter Letzt sind sowohl die Gebäude-Infrastruktur als auch die IT- und Kommunikations-Infrastruktur in die Jahre gekommen.

Richtiger Schritt zur richtigen Zeit in die richtige Richtung

Der Zusammenschluss zwischen APGS und der Spitex Sernftal zu Glarus Süd Care ist weitestgehend problemlos erfolgt. Das liegt zum grossen Teil daran, dass beide Organisationen eine ähnliche Berufsanschauung haben und dasselbe wollen: die möglichst beste, **umfassende medizinische Versorgung** für die Menschen von Glarus Süd. Ein grosser Vorteil ist, dass die Spitex ihren Standort von Matt ins Altersheim Elm verlegt hat. Kurze Wege und ein guter Austausch der Belegschaft untereinander helfen, vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels. In **finanziellen und betriebswirtschaftlichen Bereichen** sind im Jahr 2024 noch gewisse Anpassungen nötig.

Fehlendes Personal und Massnahmen

Der Fachkräftemangel ist weiterhin ein zentrales Thema. Die Anforderungen gemäss kantonalem Richtstellenplan und die Einhaltung der Pflegestandards machen die Anstellung temporärer Fachkräfte erforderlich, da die Stellen über die herkömmliche Rekrutierung in Festanstellung nicht zu besetzen sind. Dies stellt langfristig eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Um dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken, kommen zwei unterschiedliche Strategien zur Anwendung: Die **kantonale Ausbildungs-offensive ab Juli 2024 soll sicherstellen**, dass genügend Ausbildungsplätze für die Pflegeberufe vorhanden sind. Gleichzeitig ist es wichtig, ausgebildete Fachleute im Beruf halten zu können, z. B. durch **attraktivere Arbeitsbedingungen**. Hierzu wurden bereits verschiedene Massnahmen ergriffen, wie z. B. ein möglichst niederschwelliger Bewerbungsprozess. Auch **Teilzeitarbeitende und Quereinsteigende** sind herzlich willkommen. Wo immer möglich berücksichtigen wir Dienstplanwünsche.

Bedarfsgerechter Ausbau – weiterhin ein wichtiger Faktor der Transformation

Im Rahmen der integrierten Versorgung hat Glarus Süd Care das Angebot um eine teilstationäre Dienstleistung erweitert: die **Tagesstätte für Menschen mit Demenz**, die sich an stark geforderte pflegende Angehörige im ganzen Kanton Glarus richtet. Neben der Tagesstätte, die im Sommer 2023 lanciert wurde, entstand wenig später die Idee einer **gerontopsychiatrischen Wohngruppe**. Sie soll der persönlichen Situation der Menschen mit besonderen Pflege- und Betreuungsbedürfnissen Rechnung tragen und ihnen ein würdevolles Leben im Alter ermöglichen und öffnet im Frühjahr 2024 ihre Türen. Dass auch dieses Angebot den Nerv der Zeit trifft, zeigt, dass die Plätze bereits vor der Eröffnung ausgebucht sind.

Die **24-Stunden-Notfallnummer von Glarus Süd Care** bietet rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Hilfe für Menschen. Das Angebot unterstützt Gemeindemitglieder in unerwarteten Pflegenotfällen: sei es durch die umgehende Entsendung einer Fachperson der Spitex in Engi, Matt und Elm oder durch die stationäre Aufnahme in einem Zimmer am Standort in Schwanden. Die Aufenthaltsdauer und eventuelle Folgeleistungen werden gemeinsam besprochen.

Das Angebot unterstützt Gemeindemitglieder in unerwarteten Pflegenotfällen.

Bauliche Anpassungen

In der ersten Phase der Strategie 2022 wurden die betrieblichen Bedingungen für die aktuellen Herausforderungen geschaffen. Phase zwei betraf 2023 die Entwicklung bedürfnisgerechter, zeitgemässer und

bezahlbarer Angebote. Nun folgt die dritte und letzte Phase: die **Anpassung der Infrastruktur** entlang der neu geschaffenen Angebote. Bereits im Jahr 2022 erfolgte eine bauliche Zustandsanalyse der drei Standorte. Zurzeit laufen die letzten Abklärungen, welche Möglichkeiten die aktuelle Situation der drei Häuser bietet. In nächster Zeit stellt sich dann die Frage nach **allfälligen Um- oder Neubauten**, um Glarus Süd Care auch punkto Infrastruktur auf den neusten Stand zu heben. Das Angebot wird sich verlagern. Bedarfsanalysen haben gezeigt, dass die stationären Aufenthalte in Zukunft zurückgehen. Entsprechend wird das Bedürfnis nach ambulanter Betreuung steigen. Dieser Entwicklung will Glarus Süd Care Rechnung tragen, indem die stationären Angebote reduziert werden und gleichzeitig vermehrt auf intermediale und ambulante Angebote gesetzt wird. Ein weiteres Bedürfnis: altersgerechte Wohnungen, die in Glarus Süd noch Mangelware sind. Dieser Bereich wird in den nächsten Jahren entwickelt und gestärkt.

In nächster Zeit stellt sich dann die Frage nach allfälligen Um- oder Neubauten, um Glarus Süd Care auch punkto Infrastruktur auf den neusten Stand zu heben.

Auf dem richtigen Weg

Die Transformation ist in vollem Gange. Die ersten Schritte auf dem Weg in die integrierte Altersversorgung sind bereits umgesetzt, weitere folgen. Neben sorgfältiger Planung braucht es Mut und Zeit, um langfristige Massnahmen umzusetzen. Wir sind überzeugt, mit der neuen Strategie den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Mit Elan und Schaffenskraft setzen wir uns dafür ein, die Vision einer bedürfnisgerechten, bezahlbaren integrierten Gesundheitsversorgung in Glarus Süd zu realisieren.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Jahr 2023 herzlich bedanken und freue mich, gemeinsam mit ihnen die Herausforderungen anzugehen.

Ihr Verwaltungsrat

Von links: Thomas Vögeli, Rolf Hanimann (Präsident), Gabi Aschwanden, Hans Frei, Sandra Zopfi-Glarner (Vize-Präsidentin), Jürg Stadler (nicht auf dem Foto: Stephan Muggli)



Ein Jahr Glarus Süd Care – auf dem Weg zur integrierten Versorgung

Anfang 2023 fusionierten APGS und die Spitex Sernftal zu Glarus Süd Care mit dem Ziel, die integrierte Versorgung aus ambulanter und stationärer Betreuung & Pflege im Gemeindegebiet Glarus Süd zu fördern.



Rüdiger Niederer, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Integrierte Gesundheitsversorgung bedeutet auch bedürfnisgerechte und bezahlbare Pflege

Neben der Integration der Spitex haben wir Institutionen wie die Pro Senectute, die Koordinationsstelle Gesundheit des Kantons Glarus KOGE oder Alzheimer Glarus ins Boot geholt, um die Bedürfnisse der Bevölkerung von Glarus Süd noch besser zu erfassen. Mit dem neuen Angebot «24 Stunden Glarus Süd Care» haben wir ein Notfalltelefon eingeführt, das im Pflegefall rund um die Uhr Hilfe bietet. Wir sehen darin eine Vorstufe des Case-Managements, das wir im Mo-

ment aufbauen. Die Idee dahinter: Wir begleiten eine Person eng und individuell und können zielgerichtet auf deren unterschiedliche Bedürfnisse eingehen und sie den optimalen Angeboten zuführen.

Selbstbestimmtes Leben im Alter braucht neue Angebote

Die Betreuung von Menschen mit Demenz ist ein Fulltime-Job und für pflegende Angehörige bleibt oft keine freie Zeit. Unsere Tagesstätte für Menschen mit Demenz läuft seit Juli 2023 und wird von Angehörigen aus dem ganzen Kanton sehr geschätzt. Schon weni-

ge Wochen nach der Eröffnung waren wir ausgelastet – der Bedarf hat sich bestätigt. Eine gerontopsychiatrische Wohngruppe ist für 2024 geplant und soll den Bewohnenden ein würdevolles Leben entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen ermöglichen. Weitere Angebote sind in der Konzeptionsphase, wie z. B. die Förderung intermediärer Wohnformen zur Abdeckung der Ansprüche älterer Menschen ausserhalb von zu Hause und Spital oder Alters- und Pflegeheim. Das entspricht dem klaren Bedürfnis, möglichst lange selbstständig zu bleiben und dabei von ambulanten Angeboten gestützt zu werden.

Die Modernisierung der IT-Infrastruktur wurde in Angriff genommen

APGS war bezüglich Digitalisierung sehr zurückhaltend, weshalb es jetzt einiges zu tun gibt. Rascher Handlungsbedarf bestand 2023 bezüglich Netzwerksicherheit und Datenschutz: Wir haben die IT von der Steinzeit in die Gegenwart gehoben und die Administrationssoftware modernisiert und mit der Spitex harmonisiert. Die Modernisierung läuft kontinuierlich weiter, auch unter dem Aspekt des neuen Datenschutzgesetzes.

Mit dem Ziel «fairer und gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» haben wir rückwirkend auf Anfang 2023 das funktionsbasierte Lohnsystem Abakaba eingeführt, welches seinerzeit im Auftrag des eidgenössischen Gleichstellungsbüros entwickelt wurde.

Der Gesundheitssektor ächzt unter dem Fachkräftemangel

Auch auf Personalseite haben wir einige Themen erfolgreich umgesetzt, um uns als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, Fachkräfte an uns zu binden und neue Fachkräfte für uns zu gewinnen.

Mit dem Ziel «fairer und gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» haben wir rückwirkend auf Anfang 2023 das funktionsbasierte Lohnsystem Abakaba eingeführt, welches seinerzeit im Auftrag des eidgenössischen Gleichstellungsbüros entwickelt wurde.

Auf Basis einer breit angelegten Umfrage bei allen Mitarbeitenden von Glarus Süd Care und den Lernenden am BZGS werden wir 2024 unter anderem das freiwillige Vier-Tage-Modell und einen Springer-Pool einführen und so künftig eine bessere Work-Life-Balance ermöglichen. Die neue Mitarbeiter-App vermittelt transparent interne Informationen und ermöglicht eine zeitnahe Kommunikation auf allen Ebenen. Eine weitere Massnahme: Alle Führungsebenen kümmern sich vermehrt um die Förderung der Mitarbei-

tenden. Auch bezüglich Employer Branding sind wir neue Wege gegangen. Wir haben unsere Stelleninse- rate «modernisiert» und z. B. die Pflegedienstleisterin als Bergsteigerin in Szene gesetzt und das auch so auf den Social-Media-Kanälen verbreitet. Die Auswirkungen haben sich direkt gezeigt – die Bewerbungen haben stark zugenommen.

Wir pflegen keine klassische Führungsstruktur, sondern fällen die Entscheide von der Leitung bis zu den einzelnen Abteilungen im Team.

Arbeitsort Glarus Süd

Unsere grösste Herausforderung ist und bleibt die geografische Lage. Die Arbeitswege können lang sein und junge Fachkräfte, die ihren Lebensmittelpunkt zum Beispiel nach Elm verlegen wollen, sind rar. Da der Arbeitsmarkt in der Region ausgetrocknet ist, rekrutieren wir auch Mitarbeitende aus weiter entlegenen Gebieten oder dem Ausland. Um ihnen den Schritt nach Glarus Süd zu erleichtern, stellen wir ihnen 2-Zimmer-Studios zur Verfügung. Wir pflegen keine klassische Führungsstruktur, sondern fällen die Entscheide von der Leitung bis zu den einzelnen Abteilungen im Team. Das kommt sehr gut an. Wir wissen, dass unser höchstes Gut unsere Mitarbeitenden sind. Das wollen wir sie auch spüren lassen.

Glarus Süd Care – ein aktives Gemeindemitglied

Unsere gelebte Transparenz zeigen wir auch gegen aussen, z. B. mit dem 2023 generierten Newsletter. Dort berichten wir regelmässig über Neuerungen, Anlässe und unser Personal. Andererseits ist es uns ein wichtiges Anliegen, unsere Bewohnenden mehr in die Gesellschaft einzugliedern und die Gemeindemitglieder zu uns einzuladen. So war unser Sommerfest, das an allen drei Standorten gleichzeitig stattfand, ein voller Erfolg und soll zur Tradition werden. Der Wagenrunse-Erdrutsch im August 2023 hat Schwanden und die Gemeinde Glarus Süd hart getroffen. Neben der Verpflegung der Hilfskräfte, die bei den Aufräumarbeiten vor Ort waren, konnten wir Betroffenen kurzfristig Wohnraum zur Verfügung stellen, bis sie eine neue Unterkunft gefunden hatten. Ein Dinner für alle Erdrutsch-Opfer auszurichten, bei dem die Betroffenen von unseren Lehrlingen kulinarisch verwöhnt wurden, war für uns eine Selbstverständlichkeit und ein Zeichen der Verbundenheit.

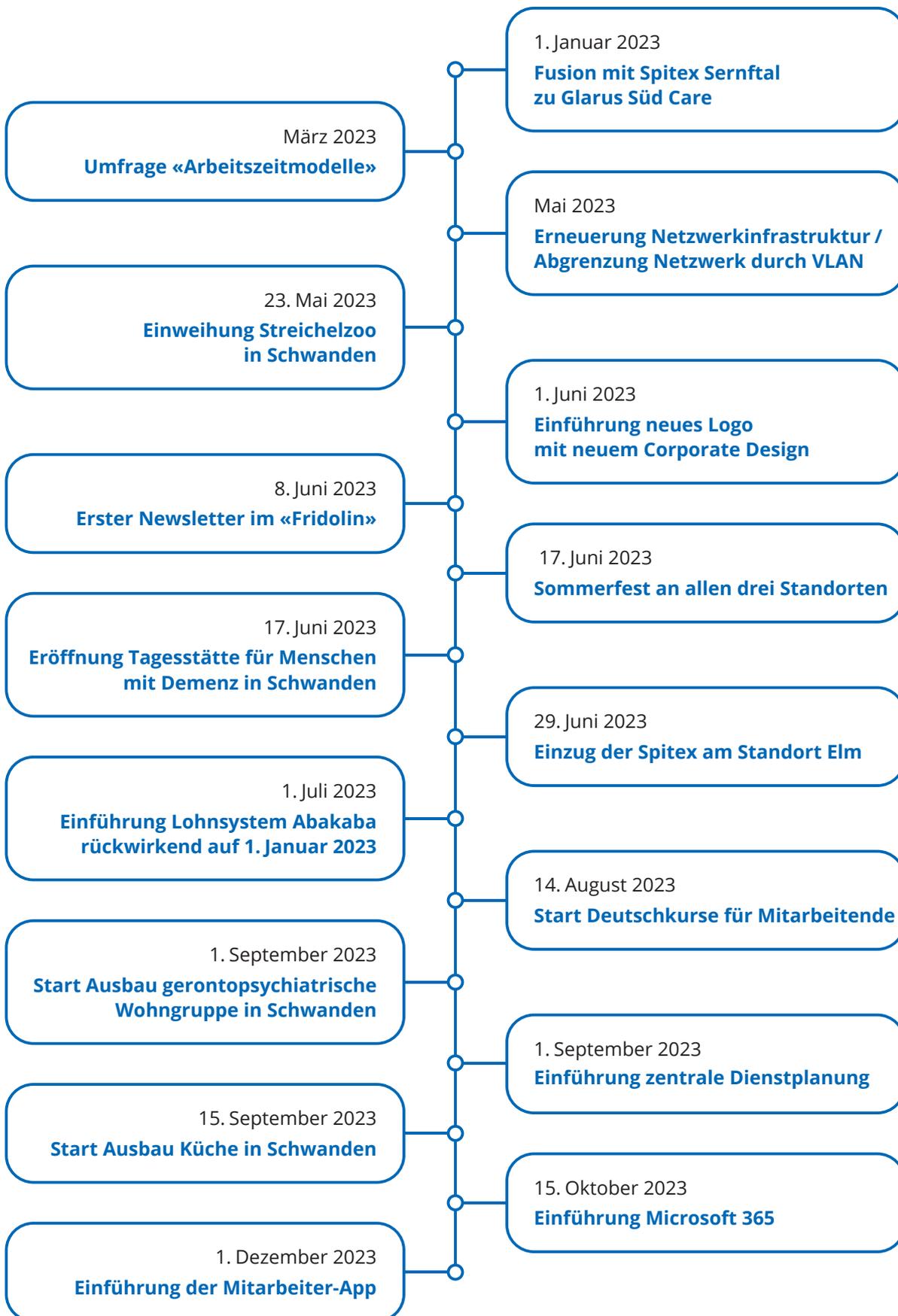
Gemeinsam mit dem ganzen Glarus-Süd-Care-Team haben wir 2023 sehr viel bewegt, weshalb den Mitarbeitenden in allen Unternehmensbereichen mein ganz besonderer Dank gilt.

Ihre Geschäftsleitung

Von links: Rüdiger Niederer, Elke Rachner, Esther Bühlmann, Peter Hefti
(nicht auf dem Foto: Ulrike Thumm)



Meilensteine 2023



Kommentar zur Jahresrechnung

Aufgrund der gestiegenen Belegung konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.5 Millionen gesteigert werden. Dadurch nahm allerdings auch der Personalaufwand um rund CHF 2.7 Millionen zu. Leider konnte dieser Anstieg nicht nur mit festangestelltem Personal bewältigt werden. Vor allem am Standort in Elm, wo sich die Personalsuche als schwierig erweist, fielen darum hohe Kosten für temporäre Pflege-Mitarbeitende an. Im Betriebsaufwand sind vor allem die gestiegenen Lebensmittelpreise und die allgemeine Teuerung für den Anstieg des Aufwands verantwortlich. Ausserdem musste die überholte IT-Infrastruktur erneuert werden, was sich im Verwaltungsaufwand mit CHF 230'000 niederschlägt.

Das Jahresergebnis ist weiterhin stark beeinflusst von den Abschreibungen in der Höhe von CHF 1.4 Millionen. Die bestehende, zum Teil in die Jahre gekommene Infrastruktur an drei Standorten belastet nicht nur die Abschreibungen, sondern auch den laufenden Unterhalt.

Erfreulich ist, dass die neuen Angebote, insbesondere die Tagesstätte und die Integration der Spitex Sernftal, erfolgreich angelaufen sind und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen trotz der erwähnten Mehraufwände sich auf Vorjahresniveau bewegt.



Erfolgsrechnung

	Anhang	2023	2022
Pensions- und Pflgetaxen	5	17'288'917.25	13'996'795.28
Mieterträge		441'099.41	373'224.15
Medizinische Leistungen		96'747.33	132'473.71
Nebenleistungen an Bewohner		139'112.65	136'670.03
Ertrag Cafeteria		154'801.71	125'560.05
Leistungen an Personal und Dritte		206'928.11	108'401.50
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		18'327'606.46	14'873'124.72
Spenden		19'275.60	10'794.54
Betriebsertrag		18'346'882.06	14'883'919.26
Besoldungen	6	- 11'424'946.27	- 9'632'959.95
Sozialleistungen		- 1'694'972.65	- 1'424'855.65
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter		- 1'174'916.55	- 519'902.94
Personalaufwand		- 14'294'835.47	- 11'577'718.54
Medizinischer Aufwand		- 200'077.52	- 193'004.02
Lebensmittel		- 1'151'706.45	- 884'169.90
Haushalt		- 184'479.15	- 143'315.89
Unterhalt und Reparaturen		- 433'507.25	- 254'038.44
Energie		- 585'574.90	- 562'144.95
Verwaltungsaufwand		- 601'301.56	- 317'606.55
Bewohnerbezogener Aufwand		- 18'216.25	- 13'521.53
Sonstiger Betriebsaufwand		- 152'323.12	- 126'570.10
Betriebsaufwand		- 3'327'186.20	- 2'494'371.38
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		724'860.39	811'829.34
Abschreibungen	7	- 1'412'191.52	- 1'424'796.80
Betriebsergebnis vor Zinsen		- 687'331.13	- 612'967.46
Finanzertrag		2.10	-
Finanzaufwand		- 13'985.97	- 8'725.96
Betriebsergebnis		- 701'315.00	- 621'693.42
Ausserordentlicher Ertrag	8	44'710.25	48'739.31
Ausserordentlicher Aufwand	9	-	- 48'244.82
Ausserordentliches Ergebnis		44'710.25	494.49
Jahresergebnis		- 656'604.75	- 621'198.93

Bilanz

Aktiven	<i>Anhang</i>	<i>31. 12. 2023</i>	<i>in %</i>	<i>31. 12. 2022</i>	<i>in %</i>
Flüssige Mittel		2'704'185.95	20.9 %	2'268'224.49	17.6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		1'944'235.74	15.0 %	1'422'471.47	11.0 %
Gegenüber Nahestehenden		24'914.10	0.2 %	173'173.56	1.3 %
Wertberichtigung Forderungen		- 11'108.00	- 0.1 %	-	0.0 %
Übrige kurzfristige Forderungen					
Gegenüber Dritten		18'917.58	0.1 %	4'241.90	0.0 %
Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen		82'917.65	0.6 %	127'396.77	1.0 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		469'344.15	3.6 %	212'847.20	1.7 %
Umlaufvermögen		5'233'407.17	40.4 %	4'208'355.39	32.7 %
Sachanlagen					
Grundstücke		333'960.00	2.6 %	333'960.00	2.6 %
Liegenschaften		6'360'492.40	49.1 %	7'598'509.58	59.0 %
Mobile Sachanlagen		830'609.16	6.4 %	686'023.29	5.3 %
Infrastrukturprojekt		183'691.95	1.4 %	50'553.20	0.4 %
Anlagevermögen		7'708'753.51	59.6 %	8'669'046.07	67.3 %
Total Aktiven		12'942'160.68	100.0 %	12'877'401.46	100.0 %
Passiven	<i>Anhang</i>	<i>31. 12. 2023</i>	<i>in %</i>	<i>31. 12. 2022</i>	<i>in %</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		398'737.13	3.1 %	230'553.23	1.8 %
Gegenüber Nahestehenden		6'182.00	0.0 %	105'638.55	0.8 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		951'791.98	7.4 %	41'207.20	0.3 %
Kurzfristiger Anteil Darlehen	2	167'000.00	1.3 %	166'000.00	1.3 %
Kurzfristige Rückstellungen		498'211.65	3.8 %	329'094.53	2.6 %
Passive Rechnungsabgrenzungen					
Gegenüber Dritten		102'457.00	0.8 %	70'183.42	0.5 %
Gegenüber Nahestehenden (tbgs)		87'442.15	0.7 %	-	0.0 %
Kurzfristiges Fremdkapital		2'211'821.91	17.1 %	942'676.93	7.3 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1	1'100'000.00	8.5 %	1'100'000.00	8.5 %
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2	1'606'525.10	12.4 %	1'775'050.00	13.8 %
Rückstellungen	3	1'242'854.58	9.6 %	1'582'513.28	12.3 %
Fondskapital	4	259'887.15	2.0 %	299'694.56	2.3 %
Langfristiges Fremd- und Fondskapital		4'209'266.83	32.5 %	4'757'257.84	36.9 %
Total Fremdkapital		6'421'088.74	49.6 %	5'699'934.77	44.3 %
Betriebskapital		1'981'851.80	15.3 %	1'981'641.80	15.4 %
Vor-/Rückschlagskonto		5'195'824.89	40.1 %	5'817'023.82	45.2 %
Jahresergebnis		- 656'604.75	- 5.1 %	- 621'198.93	- 4.8 %
Eigenkapital		6'521'071.94	50.4 %	7'177'466.69	55.7 %
Total Passiven		12'942'160.68	100.0 %	12'877'401.46	100.0 %

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven sowie zur Bildung von Rückstellungen für Reinvestitionen in Immobilien wahrgenommen wird.

Des Weiteren sind die Vorgaben des Verwaltungsrates und die Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus massgebend.

1.2 Nahestehende

1.3 Liquide Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag gemäss Bankauszug bewertet.

1.4 Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt bei Lebensmitteln und Getränken gemäss physischer Bestandsaufnahme per 31. 12. 2023. Das Pflegematerial wurde ebenfalls per 31. 12. 2023 gezählt und aufgelistet.

1.5 Sachanlagen

Ausgaben für wertvermehrende Investitionen mit mehrjähriger Nutzungsdauer sind ab einem Betrag von CHF 5'000 für Einzelgüter und CHF 20'000 für Sammelgüter zu aktivieren.

Die Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen richten sich nach den Empfehlungen ARTISET.

Es liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke	unbeschränkt
Immobilien (bis GJ 2019 vom akt. Gebäudeversicherungswert)	33 Jahre
Mittelfrist. Anlageteile (Gartenanlagen, Umgebungsarbeiten etc.)	20 Jahre
Kurzfrist. Anlageteile (Betten, Möbel, bewegliche Apparate etc.)	10 Jahre
Sehr kurzfristige Anlageteile (EDV Hard- und Software etc.)	4 Jahre
Motorfahrzeuge inkl. Spezialfahrzeuge	4 Jahre

Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert gemäss den o. g. Nutzungsjahren.

1.6 Rückstellungen

Die Ferien- und Mehrstundenguthaben des Personals sowie die erst im Folgejahr ausbezahlten Lohnguthaben (Stundenlöhne und Zulagen Dezember) werden in den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Glarner Kantonalbank, fester Vorschuss	500'000.00	500'000.00
Glarner Kantonalbank, Fest-Darlehen	300'000.00	300'000.00
Glarner Kantonalbank, Fest-Darlehen	300'000.00	300'000.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'100'000.00	1'100'000.00
Der feste Vorschuss wird jeweils verlängert, weshalb er unter dem langfristigen, verzinslichen Fremdkapital bilanziert wird.		
2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Vorschüsse Bewohnende (Sicherheitsleistung)	706'625.10	708'050.00
Darlehen IHG, längstens bis 31. 12. 2024	67'000.00	133'000.00
Darlehen Waisenhausfonds, unbefristet	300'000.00	300'000.00
Gemeinde Glarus Süd (unverzinslich)	700'000.00	800'000.00
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'773'625.10	1'941'050.00
Rückzahlung Darlehen IHG innert 12 Monaten	- 67'000.00	- 66'000.00
Rückzahlung Darlehen Gemeinde innert 12 Monaten	- 100'000.00	- 100'000.00
Total	1'606'625.10	1'775'050.00
Die Sicherheitsleistungen der Bewohnenden (ab 1. 1. 2016 zwingend CHF 4'000, ab 1. 1. 2019 CHF 6'000 für alle Neueintretenden) stellen wirtschaftlich betrachtet langfristiges Fremdkapital dar.		
3 Rückstellungen		
Rückstellungen für Reinvestitionen Immobilien*	1'232'854.58	1'557'513.28
Rückstellung pendente Rechtsfälle	10'000.00	25'000.00
Total	1'242'854.58	1'582'513.28
* Nach Massgabe der Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus.		
4 Fondskapital		
Gabenfonds Bewohnende (Alterszentrum Schwanden)		
Stand 1.1.	18'379.50	20'556.00
Entnahmen	- 17'076.86	- 2'176.50
Stand 31.12.	1'302.64	18'379.50
Fonds Bewohneranlässe (Alters- und Pflegeheim Sernftal)		
Stand 1.1.	43'305.31	50'132.21
Entnahmen	- 10'536.05	- 6'826.90
Stand 31.12.	32'769.26	43'305.31
Gabenfonds (Haus zur Heimat, Linthal)		
Stand 1.1.	145'662.95	150'209.65
Einlagen	-	-
Entnahmen	- 12'194.50	- 4'546.70
Stand 31.12.	133'468.45	145'662.95
Gebundener Fonds (Haus zur Heimat)		
Stand 1.1. / 31.12.	25'000.00	25'000.00
Fonds für ausserordentliche Anschaffungen (Haus zur Heimat)		
Stand 1.1. / 31.12.	67'346.80	67'346.80
Total Fondskapital	259'887.15	299'694.56

Anhang zur Jahresrechnung

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
5 Pensions- und Pflögetaxen		
Pensionstaxen (inkl. Auswärtigenzuschläöe)	7'691'495.01	6'501'569.86
Betreuungstaxe	2'192'599.77	1'648'318.42
Pflögetaxen Versichöerer	3'096'653.13	2'606'505.81
Pflögetaxen Gemeinde	3'136'852.38	2'056'100.11
Pflögetaxen Bewohnöende	1'182'424.96	1'138'413.94
Ertragsminderungen	- 11'108.00	45'887.14
Total	17'288'917.25	13'996'795.28
6 Besoldungen		
Besoldungen Pflöge	6'507'387.46	5'297'172.03
Besoldungen Aktivierung	228'639.49	283'185.66
Besoldungen Leitung und Verwaltung	818'040.03	675'879.92
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	3'521'491.17	3'029'643.32
Besoldungen Technische Dienste	349'388.12	347'079.02
Total Besoldungen	11'424'946.27	9'632'959.95
7 Abschreibungen		
Abschreibung Mobilien	134'806.15	104'358.27
Abschreibung Informatik	21'582.00	13'680.80
Abschreibung Immobilien	1'255'803.37	1'306'757.73
Total Abschreibungen	1'412'191.52	1'424'796.80
8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Diverse	15'710.25	20'239.31
Swissbroke Courtagenabrechnung	29'000.00	28'500.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	44'710.25	48'739.31
9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
CCTM-Projektkosten Organisationsentwicklung	-	47'000.00
Ausbuchung MwSt. 4. Quartal 2021	-	1'244.82
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-	48'244.82
Auflösung stille Reserven	324'659	314'114

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
3. Weitere Angaben		
3.1 Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 160	< 137
3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Axa – Stiftung berufliche Vorsorge	317'117	–

3.3 Rechtsgrundlage, Zweck, Organisation

Die Glarus Süd Care (GLSC) ist eine selbstständig öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Glarus Süd mit Sitz in Glarus Süd.

Die GLSC bezweckt eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte und möglichst eigenwirtschaftliche Versorgung mit öffentlichen Alters- und Pflegeheimplätzen in der Gemeinde Glarus Süd.

Art. 79 der Gemeindeordnung bestimmt, dass Heime in Elm, Linthal und Schwanden geführt werden, soweit dies organisatorisch zweckmässig und wirtschaftlich tragbar ist.

Rechtsgrundlagen

Organisations- und Geschäftsreglement der GLSC (erlassen vom VR am 1. 5. 2019)

Organisation

Verwaltungsrat

- Dr. med. vet. Rolf Hanimann, Präsident
- Sandra Zopfi-Glärner, Vizepräsidentin
- Stephan Muggli, Mitglied bis 30. 11. 2023
- Thomas Vögeli, Mitglied
- Hans Frei, Mitglied
- Gabriela Aschwanden, Mitglied ab 1. 12. 2023
- Jürg Stadler, Mitglied

Oberstes Organ ist (unter Vorbehalt der Zuständigkeiten von Gemeinderat und Gemeindeversammlung) der Verwaltungsrat, dem die Leitung und strategische Führung der GLSC obliegt.

Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle sind dem Gemeinderat vorzulegen. Dieser unterbreitet Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Geschäftsführung Rüdiger Niederer

Revisionsstelle Redi AG Treuhand, Frauenfeld

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung verändern würden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Revisionsbericht



Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Verwaltungsrat der Glarus Süd Care (GLSC), Glarus Süd

Als Revisionsstelle der Glarus Süd Care (GLSC) haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz entspricht.

Frauenfeld, 8. April 2024

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

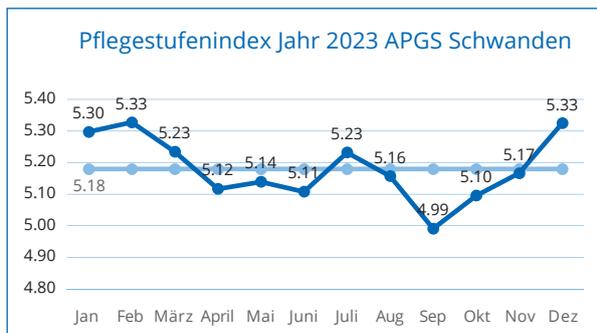
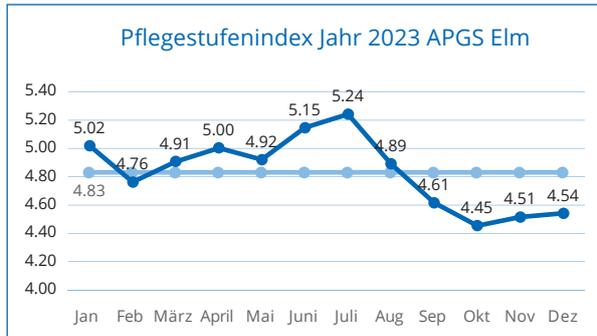
David Schweizer
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Statistiken

Durchschnittlicher und monatlicher Pflegestufenindex je GLSC-Standort und GLSC gesamt

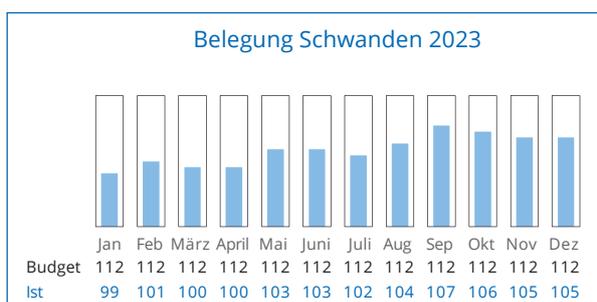
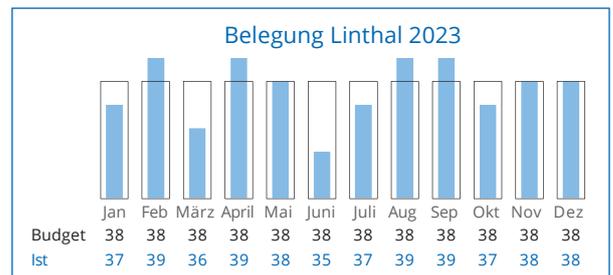
Die Einteilung der Pflegestufen erfolgt nach BESA (= Bewohner/-innen-Einstufungs- und Abrechnungssystem) in 12 BESA-Stufen. Mit diesem System werden die Pflegeleistungen erfasst, die nötig werden, wenn Bewohnende infolge von gesundheitlichen Beeinträchtigungen Unterstützung bedürfen.



Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der durchschnittliche Pflegestufenindex von 4.66 auf 5.10 erhöht.

— Durchschnittlicher Pflegestufenindex
 — Monatlicher Pflegestufenindex

Belegung Ist versus Budget je GLSC-Standort und GLSC gesamt



□ Budget
 ■ Ist



Zwei Frauen, zwei Leben und eine Portion Humor

Ruth Ingold trägt Hut, Jeansgilet, gestreifte Bluse und mag es unkompliziert. Katharina Wichser zeigt sich im Sonntagsstaat: selbstgestrickter Pullover mit aufgestickten Blumen, dekorative Ohrclips und eine eigenhändig aufgezoogene Halskette. Doch so unterschiedlich sie sich kleiden, so gut verstehen sich die zwei.

Kennengelernt haben sie sich erst vor Kurzem, hier in der Cafeteria. «Es hat grad gefunkt. Wir haben's halt beide gern lustig», sagt Ruth und zwinkert Katharina vielsagend zu. Diese ergänzt: «So ist's! Ohne Humor macht das Leben keinen Spass.» Und die beiden kichern wie junge Mädchen.

Es hat grad gefunkt. Wir haben's halt beide gern lustig.

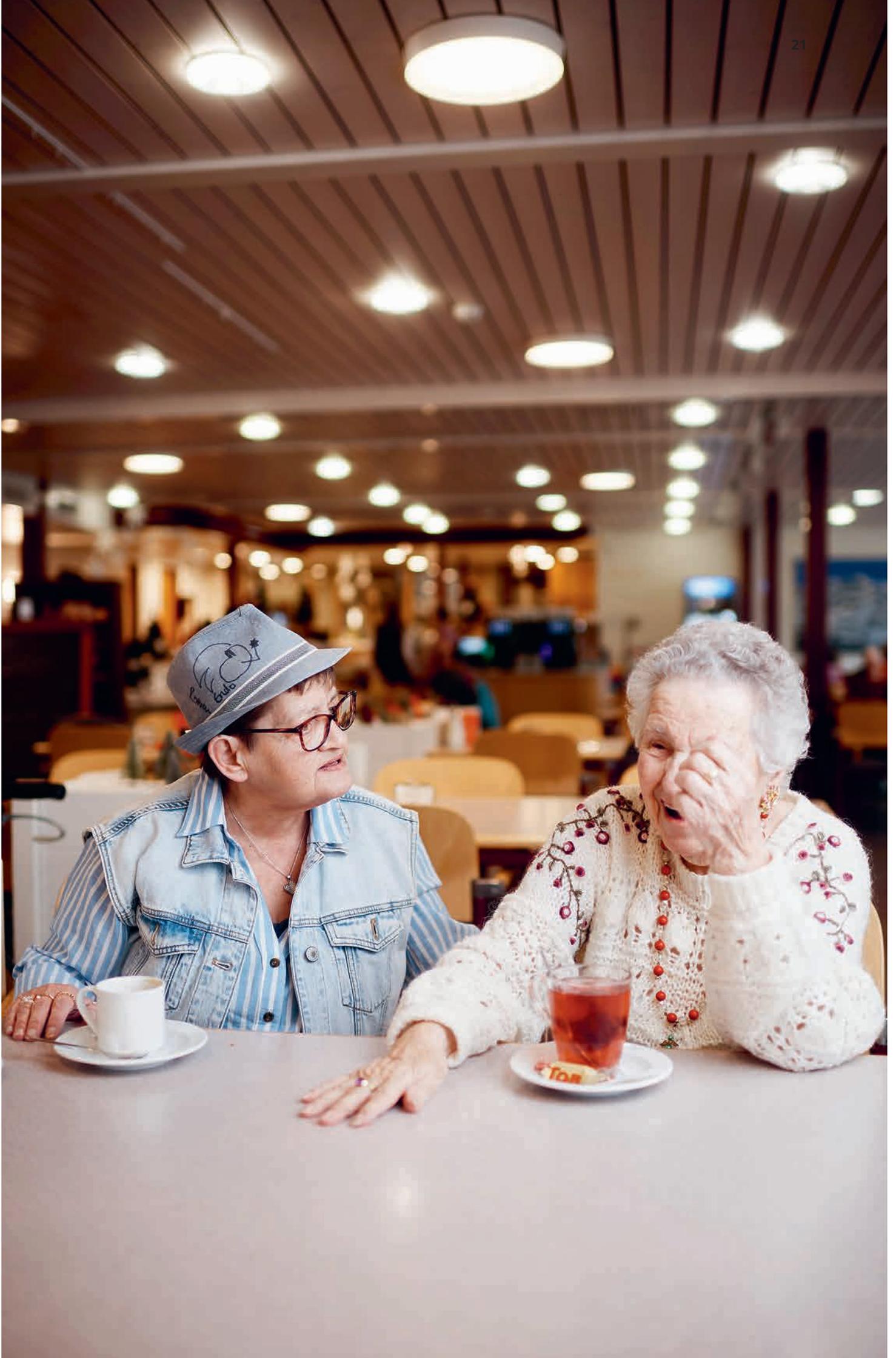
Katharina lebt seit fünf Jahren hier. Ursprünglich aus Österreich, war sie über 62 Jahre mit einem Glarner verheiratet. Mit ihren 91 Jahren ist Katharina eine wahre Künstlerin mit Wolle, Stricknadel und Buntstiften. Ihre Finger sind immer in Bewegung, sei es beim Stricken von Norwegerpullis oder beim Malen von Mandalas. Hinter ihrem strahlenden Lächeln verbirgt sich ein Leben voller Höhen und Tiefen. «Ich habe lange allein gelebt und bin froh, hier zu sein. Wenn man jemanden braucht, ist jemand da – ein Privileg», sagt sie. Und fügt an und schmunzelt: «Und der Austausch



mit jüngeren Menschen», und wirft dabei einen Blick auf Ruth, «tut auch immer gut.»

Ruth, 67, ist vor einem Jahr hier eingezogen. Früher als die meisten, aber für sie stimmte der Zeitpunkt. «Ich werde hier verwöhnt, habe mein eigenes Reich, sehe vom Zimmer aus auf den Tödi und kann kommen und gehen, wie ich will. Das sind paradiesische Zustände!», sagt sie fröhlich in breitem Berner Dialekt. Ruth hat sich längst gut eingelebt. Ihre einnehmende Art und warme Herzlichkeit machen sie zu einer aufmerksamen Zuhörer: «Ich habe unglaublich beeindruckende Lebensgeschichten gehört.» Gleichzeitig macht die Wahlglarnerin andern gern eine Freude. Und so liest Ruth am Freitagmorgen den Bewohnenden Geschichten vor. Ist sie nicht grad auf Achse in Glarus, puzzelt sie oder malt farbenfrohe Bilder. «Ich bin hier angekommen. Und wenn es Zeit wird, Abschied zu nehmen, habe ich vorgesorgt: Es soll ein Fest des Lebens werden. Voller Lachen und Tanz, denn das ist es, was das Leben lebenswert macht.»

Ruth Ingold, 67, und Katharina Wichser, 91, beim Kaffeekränzchen in der Cafeteria von Glarus Süd Care in Schwanden.



Inside



Salut Dionisa, die neue Mitarbeiter-App ist super, oder?



Hoi Laura, ja mega, vor allem die Chatfunktion. Und auch die ganzen Informationen, die wir bekommen aus der Geschäftsleitung und von der Pflegeleitung 👍



Hast du den Artikel gesehen, dass wir Lernenden jetzt nur noch den halben Personalpreis fürs Essen bezahlen müssen?



Ja, da bleibt mir mehr für den Ausgang 😊



Ich bin grad auf einer super Abteilung mit total lieben Bewohnern ❤️ Wie siehst bei dir aus?



Ich bin heute mit der Berufsbildnerin Patricia unterwegs. Die nimmt sich total viel Zeit, mir alles zu erklären 👍



Sehen wir uns gleich beim Essen? Dann kannst du mir mehr davon erzählen



Alles klar, ich muss nur noch schnell in der App schauen, was es heute Mittag gibt, und dann mein Menü bestellen. Bis nachher 😊



Geschäftsbericht 2023

Herausgeber
Glarus Süd Care

Redaktion
Glarus Süd Care
Panta Rhei PR, Ennenda

Fotografie
Samuel Trümpy, Glarus
Nicole Okaj, Galgenen

Gestaltung und Umsetzung
Typowerkstatt GmbH, Glarus

Copyright
© 2024, Glarus Süd Care

Glarus Süd Care
Buchen 33
8762 Schwanden
Telefon 055 647 45 45
info@glsc.ch

